

ABSCHLUSSBERICHT

EuroVisionen

Kultur plus Zehn

„Heute Polen.“

Unter dem Titel „Heute Polen.“ beteiligte sich die Stadt Fürth am diesjährigen Projekt „EuroVisionen - Kultur plus Zehn“ der Arbeitsgemeinschaft Kultur der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach. Die Erweiterung der Europäischen Union um zehn Länder ist ein Thema von historischer Dimension: Der Beitrag der Kultur zu diesem epochalen Prozess des neuen Zusammenwachsens Europas und zur „Osterweiterung des europäischen Bewusstseins“ (Kulturstaatsministerin Weiss) kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Mit dem Projekt „EuroVisionen – Kultur plus Zehn“ soll die Kultur der am 1.5.2004 beigetretenen Länder exemplarisch erlebbar gemacht werden.

In Fürth standen bereits 1988 die damaligen „Auslandskulturtage“ unter dem Motto „Begegnungen mit Polen“. So war es besonders reizvoll, im Jahr 2005 unter der völlig anderen politischen Ausgangslage die aktuelle Kunst- und Kulturszene einzuladen.

Vom 4. bis 20. März 2005 gaben annähernd 50 polnische Künstlerinnen und Künstler aus fast allen Kunstsparten, von traditionell bis experimentell, in fast 20 Veranstaltungen mit über 2.000 Besuchern einen Einblick in das gegenwärtige kulturelle Schaffen ihres Landes. Über den Kunstgenuss und Kulturbegriff hinaus befassten sich die Veranstaltungen auch mit gesellschaftlichen, sozialen und politischen Fragestellungen.

Ohne hier auf alle Veranstaltungen eingehen zu können, sollen hier jedoch einige Höhepunkte herausgegriffen werden. Dazu gehören unbestritten die ausverkauften **Konzerte** der Klezmergruppen „Kroke“ und das Ensemble und die Sängerinnen und Sänger um die lebende Legende Leopold Kozlowski. Durch die zeitliche Nähe der beiden ausverkauften Klezmerkonzerte am Auftaktwochenende wurde der ganze Spannungsbogen zwischen einer jungen, musikalisch experimentellen Gruppe aus Krakau und die den Traditionen der jüdischen Musik folgende Darbietung von Leopold Kozlowski deutlich. Beide Konzerte wurden vom Publikum, darunter viele hier lebende Polen, begeistert aufgenommen. Die junge Musikzene Polens war weiter vertreten durch das Akkordeonensemble „Motion Trio“ und die „Warsaw Village Band“. Beiden Gruppen gelang es, mit ihren von verschiedenen Einflüssen geprägten, musikalischen Stilen auf das Vortrefflichste, das zu präsentieren, was man „Weltmusik“ nennt, was völkerverbindend in die Herzen der Menschen tönt. Die **Literaturszene** war zum einen vertreten durch einen Dreiklang der Partnerschaftsbezirke Pommern, Limousin und Mittelfranken und durch den jungen polnischen Autor Adam Wiedemann. Seine Lesung mit anschließender Diskussion gab einen beredten Einblick in die junge polnische Autorenszene. Sehr beeindruckend waren im Bereich der **Bildenden Kunst** die beiden Ausstellungen mit Fotografien und Theaterplakaten Zygmunt Januszewskis im Stadttheater Fürth und im Limoges/Limousin-Haus. In einer literarischen Diskussionsrunde mit Musik, u.a. mit einem großartigen Kenner der polnischen Literatur, Dr. Olaf Kühl, wurde unter angeregter Beteiligung des Publikums der Versuch unternommen, das „Geheimnis Polens“ zu lüften.

Zusammenfassung: Mit dem Programm „Heute Polen.“ wurde ein Teil der kulturellen Dimension der EU-Erweiterung ausgelotet. Damit ist eine weitere Grundlage geschaffen worden, die Zusammenarbeit auf allen Ebenen zu fördern. Durch den regen Zuspruch der hier in der Region lebenden Polinnen und Polen kam es zu vielen Begegnungen und Gesprächen mit deutschen Staatsbürgern, die ein elementarer Baustein zu mehr Toleranz, gegenseitigem Verstehen und Miteinanderleben und damit ein maßgeblicher Beitrag zum Zusammenwachsen Europas sind.